

**Bericht**  
**über die Konsolidierung der**  
**Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL)**  
**zum 31.12.2010 und 31.12.2011**

**„UGL-Bilanz“**

## 1 UGL-Bilanz: Ziel der Konsolidierung

Ziel der „UGL-Bilanz“ ist die umfassende Darstellung des **Vermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals der Stadt Linz inklusive ihrer Gesellschaften**. Eine konsolidierte Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) wird nicht aufgestellt. Die UGL-Bilanz dient der Information, es handelt sich um einen **freiwilligen bzw „fiktiven“ Konzernabschluss**.

Die Konsolidierung wurde von der Stadt Linz, Stadtkämmerei, Abteilung Haushalts- und Beteiligungsmanagement, durchgeführt.

## 2 Juristische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als relevante **Rechnungslegungsvorschriften** sind die VRV<sup>1</sup> für die Stadt Linz, das WGG<sup>2</sup> sowie die BGVO<sup>3</sup> für die GWG als gemeinnützige Bauvereinigung sowie das UGB<sup>4</sup> für die übrigen Unternehmen zu nennen.

Im UGL-Netzwerk bestehen aufgrund der unterschiedlichen Rechtsformen auch unterschiedliche Buchführungs- bzw Rechnungsstile. Während die Stadt Linz als Gebietskörperschaft ihre Buchführung auf Grundlage der **finanzwirtschaftlich orientierten Kameralistik** erstellt und auf **freiwilliger Basis - eine umfassende Vermögensrechnung** (Quasi-Bilanz) führt, unterliegen die UGL-Unternehmen kraft ihrer Rechtsform dem **erfolgswirtschaftlichen** doppischen Buchführungsstil (**Doppik**) und sind zur Aufstellung einer Bilanz **verpflichtet**.

## 3 Konsolidierungskreis

Die UGL ist ein fiktives Konzerngebilde, das sich aus der Stadt Linz (Magistrat) und seinen Gesellschaften zusammensetzt. Der Konsolidierungskreis präsentierte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2011 wie folgt (keine Veränderungen ggü dem Vorjahr):

---

<sup>1</sup> Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung

<sup>2</sup> Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz

<sup>3</sup> Bilanzgliederungsverordnung

<sup>4</sup> Unternehmensgesetzbuch

Ifd. Nr.	Firmenwortlaut	Kurzbezeichnung	Körperschaft / Gesellschaftsform	Konzernanteil	Art
1	Stadt Linz inkl. Unternehmen nach Statut (KJS, Mus)	Stadt Linz	Gebietskörperschaft	100,00%	VK
2	Linz AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste	Linz AG (Konzern)	Aktiengesellschaft	100,00%	VK
3	AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH	AKH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
4	SZL Seniorenzentren Linz GmbH	SZL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
5	Linzer Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.	LIVA	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
6	Ars Electronica Linz GmbH	AEC	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
7	Linz 2009 - Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH in Liqu.	Linz 2009	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
8	Ordnungsdienst der Stadt Linz GmbH	OSL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
9	Immobilien Linz GmbH	ILG (GmbH)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
10	Immobilien Linz GmbH & Co KG	ILG (KG)	Kommanditgesellschaft	100,00%	VK
11	IKT Linz GmbH	IKT Linz	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
12	IKT Linz Infrastruktur GmbH	IKT Infra	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
13	Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH	TFL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
14	GWG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH	GWG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	95,00%	VK
15	Design Center Linz Betriebsgesellschaft m.b.H.	DCB	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	85,00%	VK
16	Linzer Lokalbahn AG	LILO	Aktiengesellschaft	54,06%	VK
17	Flughafen Linz GesmbH	FLG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK
18	Creative.Region Linz & Upper Austria GmbH	Crea	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK

#### 4 Ergebnis

Als **Abschlussstichtag** wurde der **31.12.** gewählt, da dies der gesetzliche Stichtag der Stadt Linz und der Stichtag der Mehrzahl der UGL-Unternehmen ist. Eine Ausnahme bildet die Linz AG, deren Bilanzstichtag mit 30.9. festgelegt ist. Die Differenz von 3 Monaten liegt innerhalb der Toleranz gem § 252 Abs 2 UGB. Die Aufstellung eines Zwischenabschlusses ist somit nicht erforderlich.

Als Unterlagen wurden der **Rechnungsabschluss** der Stadt Linz (insbes die Vermögensrechnung) sowie die **Bilanzen** aus den **Prüfberichten, Jahresabschlüssen bzw Geschäftsberichten** der Gesellschaften verwendet.

## Ergebnis - Die Konzernbilanz stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€	Veränderung T€ %	
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	20.128	17.010	3.118	18,3%
2. Geschäfts(Firmen)wert	3.489	4.263	-775	-18,2%
3. geleistete Anzahlungen	0	4	-4	-100,0%
	<b>23.617</b>	<b>21.277</b>	<b>2.340</b>	<b>11,0%</b>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	3.418.957	3.297.861	121.096	3,7%
2. technische Anlagen und Maschinen	90.317	87.125	3.192	3,7%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.048	213.706	13.342	6,2%
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	353.148	385.698	-32.550	-8,4%
	<b>4.089.469</b>	<b>3.984.390</b>	<b>105.080</b>	<b>2,6%</b>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	199	177	23	12,9%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	
3. Beteiligungen	272.044	269.964	2.080	0,8%
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29	31	-2	-5,6%
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	139.993	137.759	2.234	1,6%
6. sonstige Ausleihungen	17.240	15.222	2.017	13,3%
	<b>429.505</b>	<b>423.153</b>	<b>6.352</b>	<b>1,5%</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.609	16.369	2.241	13,7%
2. unfertige Erzeugnisse	0	0	0	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.583	5.630	4.953	88,0%
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	7.602	8.568	-966	-11,3%
5. geleistete Anzahlungen	114	0	114	
6. Grundstücke und Bauten des Umlaufvermögens	9.611	18.678	-9.067	-48,5%
	<b>46.520</b>	<b>49.245</b>	<b>-2.725</b>	<b>-5,5%</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.392	198.251	38.141	19,2%
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.448	4.481	967	21,6%
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	188.738	177.717	11.021	6,2%
	<b>430.578</b>	<b>380.449</b>	<b>50.129</b>	<b>13,2%</b>
III. Wertpapiere und Anteile				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0		
2. sonstige Wertpapiere und Anteile	34.341	37.752	-3.411	-9,0%
IV Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	73.203	81.763	-8.560	-10,5%
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	<b>27.238</b>	<b>29.351</b>	<b>-2.113</b>	<b>-7,2%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.154.471</b>	<b>5.007.379</b>	<b>147.092</b>	<b>2,9%</b>

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€	Veränderung	
			T€	%
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.515.321</b>	<b>1.583.126</b>	<b>-67.805</b>	<b>-4,3%</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	6.720	6.424	297	4,6%
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>C. Sonstige Rücklagen</b>				
1. Bewertungsreserve auf Grund von Entschuldungen	7.202	4.552	2.649	58,2%
<b>D. Investitionszuschüsse</b>	<b>354.203</b>	<b>330.583</b>	<b>23.620</b>	<b>7,1%</b>
<b>E. Sonderposten für noch nicht verwendete Förderbeiträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>F. Bau- und Anschlusskostenbeiträge</b>	<b>168.894</b>	<b>160.443</b>	<b>8.451</b>	<b>5,3%</b>
<b>G. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	80.549	79.466	1.083	1,4%
2. Rückstellungen für Pensionen	162.749	165.496	-2.747	-1,7%
3. Steuerrückstellungen	31.248	17.455	13.793	79,0%
4. sonstige Rückstellungen	182.533	172.570	9.963	5,8%
	<b>457.079</b>	<b>434.987</b>	<b>22.092</b>	<b>5,1%</b>
<b>H. Verbindlichkeiten</b>				
1. Anleihen, davon konvertibel	375.515	371.239	4.276	1,2%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.885.081	1.702.881	182.200	10,7%
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.965	1.957	5.009	256,0%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.150	119.236	-6.086	-5,1%
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0	0	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	-70,1%
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.585	5.580	-995	-17,8%
8. sonstige Verbindlichkeiten	232.227	257.787	-25.560	-9,9%
	<b>2.617.522</b>	<b>2.458.679</b>	<b>158.844</b>	<b>6,5%</b>
<b>I. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>34.250</b>	<b>35.008</b>	<b>-758</b>	<b>-2,2%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.154.471</b>	<b>5.007.379</b>	<b>147.092</b>	<b>2,9%</b>

## 5 Kennzahlen

Unter betriebswirtschaftlicher Betrachtung (alle Kapitalpositionen mit Eigenkapitalcharakter werden als Eigenkapital betrachtet) kann für das Geschäftsjahr 2011 eine **Eigenmittelquote** in Höhe von 39,7 % (VJ: 41,5 %) errechnet werden. Ein **Vergleich mit den an der Wiener Börse (Segment ATX) notierten Aktiengesellschaften** zeigt folgendes Bild: Im Median wiesen die ATX-Unternehmen eine Eigenmittelquote von 42,1 % (VJ: 37,9 %) auf. Dabei blieben Banken und Versicherungen unberücksichtigt, da diese aufgrund ihrer Branchenspezifika diese Kennzahl verwässern würden. Betriebswirtschaftliche Autoren beurteilen Unternehmen mit einer Eigenmittelquote von über 30 % mit sehr gut.

Die **fiktive Schuldentilgungsdauer** beträgt rd 28,5 Jahre (VJ: 30,5 Jahre), dh dass die Nettoschulden (Schulden abzügl der liquiden Mitteln) bei unveränderter Ertragskraft in diesem Zeitraum getilgt werden könnten.

Die **Anlagenintensität** ist mit 88,1 % (VJ 88,4 %) als unverändert hoch einzustufen und unterstreicht die hohe Investitionstätigkeit in der UGL.

Der **Anlagendeckungsgrad** (zeigt die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) beläuft sich auf eine Quote von 95,9 % (VJ 96,2 %). Dadurch kann gezeigt werden, dass das langfristige Vermögen iW auch langfristig finanziert ist. Der „Goldenen Bilanzregel“ wird somit entsprochen.

Bei Beurteilung der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass das im Sachanlagevermögen enthaltene Öffentliche Gut nur mit 20 % des Grund und Bodens bewertet ist, während die Finanzierung in voller Höhe ihren Niederschlag bei den Verbindlichkeiten findet.

## 6 Kumuliertes Finanzergebnis der UGL-Unternehmen

Das kumulierte Finanzergebnis, das ist der Saldo von Finanzerträgen und Finanzaufwendungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung, der dem UGB unterliegenden UGL-Unternehmen betrug im Jahr 2011 gesamthaft rd. -18,6 Mio.€ (VJ -16,1 Mio.€).